



WORKSHOP: DIALOG ENTWICKLUNGSFORSCHUNG – EZA-PRAXIS

Entwicklungsforschung und EZA-Praxis brauchen einander. Für beide ist der Dialog unabdingbar für die Verbesserung der eigenen Arbeit. Zu komplex sind die Problemstellungen, als dass sie ohne die Erkenntnisse und Erfahrungen der jeweils anderen zu bewältigen wären.

Auf internationaler Ebene wird eine zunehmende Verknüpfung von Entwicklungsforschung und EZA-Praxis erkennbar: Entwicklungsforscher/innen wollen die Wirkkraft ihrer Arbeit durch Einbindung von praktischen Erfahrungen erhöhen – und die Praxis entwickelt ein steigendes Interesse an forschungsgeleitetem Handeln.

Einen nachhaltigen Dialog zu eröffnen, in dem ein offener Austausch von Aktivitäten und Ansätzen, Erfahrungen und Problemen stattfindet, ist das Ziel des Workshops. Denn in Österreich ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und EZA-Praxis noch punktuell und unsystematisch. Um die Vielfalt der Zugänge, die es in der Entwicklungsforschung und EZA-Praxis gibt, sichtbar zu machen, beginnt der Workshop mit einem „entwicklungspolitischen Marktplatz“. Dieser soll Gelegenheit zur Vernetzung bieten und neue Kooperationen fördern.

Zentrale Fragestellungen:

- Welche Erfahrungen gibt es in der Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsforschung und EZA-Praxis in Österreich?
- Was kann die EZA-Praxis von der Forschung erwarten? Wie kann die Forschung von der Praxis profitieren?
- Welche Voraussetzungen braucht es, um den Dialog für beide Seiten fruchtbar zu machen?

Ziele:

- Qualitätsverbesserung der Arbeit der einzelnen Akteure
- Nachhaltige Vernetzung

Datum: 26. Mai 2010: 17.30 – 21.00: Auftaktveranstaltung mit „entwicklungspolitischen Marktplatz“ und Buffet

27. Mai 2010: 09.30 – 16.30: Workshop zum Forschungs-Praxis-Dialog

Ort: C3 - Centrum für Internationale Entwicklung, 1090 Wien, Sensengasse 3


Anmeldung: Ingrid Pumler: i.pumler@oefse.at

Teilnahme auf Einladung. Um Anmeldung wird gebeten.

Eine Veranstaltung der

ÖFSE

In Kooperation mit

 Austrian
Development Agency

 ICM
Zentrum für Internationale
Kooperation & Mobilität
Centre for International
Cooperation & Mobility

Mattersburger Kreis
für Entwicklungspolitik



University of Natural Resources
and Applied Life Sciences, Vienna
CDR | Centre for Development Research





PROGRAMM

26. Mai 2010 – Auftaktveranstaltung

- | | |
|---|---|
| <p>17.30 Begrüßung
Andreas Novy, ÖFSE und Margit Scherb, ADA</p> <p>18.00 Impulsreferat:
Der Mehrwert des Forschungs-Praxis-Dialogs
Thomas Zeller, DEZA</p> <p>18.30 Fragen und Diskussion

Moderation: Margarita Langthaler, ÖFSE</p> | <p>19.00 Buffet und entwicklungspolitischer Marktplatz zum Thema „Armut und ihre Kontexte“

Jede teilnehmende Organisation wird gebeten, ihren Zugang zum Thema Armut herauszuarbeiten und diesen auf einem Plakat darzustellen. Dazu soll auf die folgenden Leitfragen Bezug genommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Was tun wir zum Thema Armut? □ Mit welchen Methoden tun wir es? □ In welchen Bereichen wäre es für uns wichtig, mehr zu erfahren / zu wissen? <p>21.00 Abschluss der Veranstaltung</p> |
|---|---|

27. Mai 2010 – Workshop

- | | |
|---|---|
| <p>09.30 Begrüßung, Vorstellung des Tagesablaufs
Gerald Faschingeder
Paulo Freire Zentrum und Mattersburger Kreis</p> <p>09.40 Zusammenfassung des Marktplatzes zum Thema „Armut und ihre Kontexte“ vom Vortag
Margarita Langthaler, ÖFSE</p> <p>09.50 Beispiele gelungener Zusammenarbeit Forschung-Praxis
Michael Hauser, BOKU-CDR
<i>„Enabling Rural Innovation“:
Forschung an der Theorie-Praxis-Schnittstelle</i>

Andreas Obrecht, KEF/OeAD-GmbH
<i>Socio-economic and Socio-cultural Impact of Rural Electrification in Four Districts of the Kingdom of Bhutan – Soziologische und technologische Perspektiven einer entwicklungspolitischen Intervention</i>

Karin Küblböck, ÖFSE
<i>Budgetprozesse in Nicaragua und die Rolle der ausländischen Geber</i></p> <p>11.00 Kaffeepause</p> | <p>11.20 Beispiele gelungener Zusammenarbeit Forschung-Praxis – Fortsetzung
Friedbert Ottacher, Licht für die Welt / Thomas Vogel, Horizont 3000
<i>Kooperation der TU Wien und HORIZONT3000 in der interdisziplinären Lehrveranstaltung „Projekt 3 – integrierte Regionalentwicklung in Entwicklungsländern“ mit Feldaufenthalt in Uganda und Tansania</i></p> <p>11.45 Arbeitsgruppen zu den Fragestellungen:
„Was brauche ich von den Forschungs-/Praxis-Akteuren um meine Arbeit zu verbessern? Welche Art der Zusammenarbeit ist für mich nützlich?“</p> <p>13.00 Mittagspause / Buffet</p> <p>14.00 Arbeitsgruppen zu den Fragestellungen:
„Wie ist die erwünschte Zusammenarbeit zu erreichen? Welche Voraussetzungen braucht es dafür?“</p> <p>15.30 Kaffeepause</p> <p>15.45 Zusammenführung im Plenum und Abschluss

Moderation: Gerald Faschingeder
Paulo Freire Zentrum und Mattersburger Kreis</p> |
|---|---|



Die Referent/innen und Moderator/innen

Gerald Faschingeder

Direktor des Paulo Freire Zentrums für transdisziplinäre Entwicklungsforschung und dialogische Bildung in Wien. Organisator der Österreichischen Entwicklungstagungen. Vorstandsmitglied des Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten, Mitglied der Redaktion des Journals für Entwicklungspolitik. Schwerpunkte: Kultur und Entwicklung sowie Religion und Entwicklung.

Michael Hauser

Agrarökologe und Leiter des Centre for Development Research and der Universität für Bodenkultur Wien. Schwerpunkte: Innovationsmanagement, Methoden zur Begleitung von Veränderungsprozessen in der Landwirtschaft / ländlichen Entwicklung. Projekte in Afrika und Asien.

Karin Küblböck

Ökonomin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖFSE im Bereich Internationale Entwicklungspolitik und Weltwirtschaft. Schwerpunkte: Finanzkrise und Entwicklung, Internationale Finanzinstitutionen.

Margarita Langthaler

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖFSE im Bereich Bildung – Forschung – Entwicklung. Schwerpunkte: Strategien im Bildungssektor der Entwicklungszusammenarbeit, Bildungsökonomisierung, Entwicklungsforschung in Europa.

Andreas Novy

a.o. Universitätsprofessor am Institut für Regional- und Umweltwirtschaft der WU, Leiter internationaler Forschungsprojekte zu Stadt- und Regionalentwicklung, Kuratoriumsvorsitzender der ÖFSE und wissenschaftlicher Leiter des Paulo Freire Zentrums.

Andreas Obrecht

Soziologe, Kulturanthropologe, Schriftsteller. Forschungen insbesondere zu sozio-kulturellen Folgen der EZA. Habilitation 1997. Koordinator der Kommission für Entwicklungsfragen und Programmleiter von APPEAR „Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development“. Aktuelles Buch: Sanfte Transformation im Königreich Bhutan; Böhlau Verlag, Wien Weimar, 2010.

Friedbert Ottacher

Raumplaner, seit 1999 in der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (u.a. bei CARE Österreich und HORIZONT3000) tätig. Seit 2008 Äthiopienreferent bei LICHT FÜR DIE WELT. Lehrbeauftragter an der TU Wien und an der Universität Wien. Schwerpunkte der Lehre: Praxis der EZA, Planungs- und Implementierungsmethoden, integrierte Regionalentwicklung.

Margit Scherb

Politikwissenschaftlerin und Leiterin des Referates Qualitätssicherung & Wissensmanagement der ADA – Austria Development Agency.

Thomas Vogel

Elektroinstallateur und Verwaltungswissenschaftler, Bereichsleiter für Finanzierungsprojekte bei HORIZONT3000, ca. 7 Jahre Arbeitserfahrung in Brasilien und Argentinien. Lektor der Technischen Universität Wien.

Thomas Zeller

Agraringenieur und Senior Advisor für Wasserfragen bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Auswärtigen Amtes der Schweiz. Mehr als 20 Jahre praktische Erfahrung in der EZA in den Bereichen Wasser und Ländliche Entwicklung in Afrika und Lateinamerika für Caritas, die GTZ und die DEZA. Seit 15 Jahren an der Zentrale der DEZA für deren Politik und Strategie im Bereich Wasser zuständig. „Facilitator“ des kürzlich gegründeten Wassernetzes „ResEAU“ der DEZA und ihrer Partner.